

Футбольный турнир в Австрии, посвященный Аслану Масхадову

написано Movladi ABDOULAEV | 10.10.2009



В конце сентября в Австрии, в столице земли Каринтия городе Кёрнтен состоялся футбольный турнир памяти Аслана Масхадова.

Организаторами турнира выступили президент местного футбольного клуба «Нохчи» Алаш Асаев, Хусейн Симижев и преподаватель университета Клагенфурт, известный общественный деятель Зигфрид Штупник. Данный турнир проводится уже в седьмой раз, но в этом году сами австрийцы выступили инициаторами того, чтобы он был посвящен памяти бывшего президента Ичкерии Аслана Масхадова, как человека доброй воли, всегда стремившегося к миру.

Футбольный клуб «Нохчи» (FC «Tschetschenien») официально зарегистрирован в Федерации футбола Австрии, имеет свой бюджет, тренировочное поле и участвует в австрийских чемпионатах.

Гостями турнира были член Парламента Ичкерии Хусейн Исханов и глава Департамента спорта в правительстве Ичкерии Руслан Тахаев, известный чеченский спортсмен, мастер спорта международного класса, чемпион мира и Европы по тяжелой атлетике среди ветеранов.

В турнире участвовало семь команд, три из которых являлись чеченскими и четыре – австрийскими.

В результате упорных матчей, чемпионом турнира стала команда ФК «Нохчи». Следует отметить, что главный Кубок для команды-победительницы изготовил один из наших соотечественников, участников турнира.



Руслан Тахаев, Зигфрид Штупник, Хусейн Исханов



Играющий тренер ФК "Нохчи" Руслан Мударов и президент клуба

Алаш Асаев



<http://wsport.free.fr> 7er Turnierplan

Team 1	Ironhead devils Flattnitz
Team 2	Magistrat Klagenfurt
Team 3	Saualm Pirates
Team 4	Tschetschenien 2
Team 5	Tschetschenien Wien
Team 6	SIQ
Team 7	FC-Tschetschenien

WSPORT-SHATOY





Алаш Асаев - президент ФК "Нохчи"



Зигфрид Штупник, Алаш Асаев и Хусейн Исханов



Игроки ФК "Нохчи"



Скамейки запасных

<http://wSPORT.free.fr>



WSPORT-SHATOY

<http://wSPORT.free.fr>



WSPORT-SHATOY

<http://wSPORT.free.fr>



WSPORT-SHATOY

<http://wSPORT.free.fr>



WSPORT-SHATOY

<http://wsport.free.fr>



Организаторы, гости, запасные

<http://wsport.free.fr>



Совещание жюри



Пресса не упустила из виду этот турнир



ФК "Нохчи" празднует победу

<http://wsport.free.fr>



ФК "Нохчи" - победитель турнира



Зигфрид Штупник и Хусейн Исханов



Руслан Тахаев награждает команду-победительницу



ФК "Нохчи" - победитель турнира



После турнира - шашлыки



После турнира - шашлики

<http://wsport.free.fr> KLEINE ZEITUNG SONNTAG, 30. AUGUST 2009 REPORTAGE

Doppelpass mit Asylwerbern

Tschetschenen und Kärntner erleben beim Fußball Integration. Ein Projekt des Vereins Aspis, um das Gemeinsame über das Trennende zu stellen.

PHILIPP NOVAK

Wie haben gerade Ramadan. Deshalb trainieren wir maximal fünf Tore lang", sagt Saitjew Hussein. Der 19-jährige angehende Schlosser ist der Motor einer tschetschenischen Fußballmannschaft, die durch Kärnten tourt. Nicht nur auf dem Spielfeld ist Hussein der Macher. Er hält die Truppe zusammen, spielt den Chauffeur, macht den Dolmetsch, stellt die Mannschaft auf und designt die Dreisen.

Die Mitspieler des süßlichen Burschen kommen aus der Kantonsrepublik Tschetschenien, sie wurden als Kinder nach Kärnten geschickt. „Die Generation ihrer Väter hat seit 1994 zwei Kriege miterlebt. Das Land wurde in die Steinozer zurückgebombt. Diesen Tschetschenen der Gegenwart ist eine Polizeikolonie, in der schwere Menschenrechtsverletzungen und willkürliche Hinrichtungen an der Tagesordnung stehen“, sagt Siegfried Stupnij vom Verein Aspis.

Das Innenministerium hat Stupnij mit 19 Stunden in der Woche angestellt, um die Kluft zwischen Tschetschenen und Kärntnern zu verringern. Eine

der Brücken zwischen Flüchtlingen und Einheimischen sind neben Vorträgen, Workshops und Informationsveranstaltungen ganz gewöhnliche Fußballspiele.

Bei Kleinfeldturnieren treffen die Tschetschenen auf Teams aus Kärnten. In Gradis, Kraig und im Klagenfurter Herbstgarten wurde besser schon gespielt, am 26. September wird auf der Wiese hinter der Pfarrkirche Don Bosco in Waldmarnsdorf ein Turnier ausgetragen.

Es geht um Gemeinschaft

Mit acht bis zehn Mannschaften rechnen die Tschetschenen, die diesmal die Gastgeber sind. „Da ist der Ramadan zu Ende, da dürfen wir wieder kicken“, sagt Hussein. Taktisch ein Wahnsinn, ein Fußballturnier am Ende der fast 14-tägigen Fastenzeit zu setzen? Nein! Es geht um Gemeinschaft, um Tore, um Schaulück, ganz einfach um ein Emanderl-herkommen.

Seit 2004 kicken die Burschen. Was für ihre Väter als Beschäftigungsprojekt begonnen hat, wurde in der zweiten Generation zum Selbstläufer! Über Fußball sind die Kärntner leichter zu erreichen als über Vorträge und

Workshops. Da sind die Schwerepunkte niedriger, da ist die Bereitschaft zur Begegnung gegeben“, sagt Stupnij.

Die Familien der Burschen mussten viel mitmachen. Onkels, Tanten, Großväter und auch Eltern erlebten fiesem dem Bürgerkrieg zum Opfer. 250.000 Tote gab es seit 1994! Keine Flüchtlingsfamilie in Kärnten, die nicht um Verwandte in der Heimat zimmert, die nicht traumatisiert Rückkehrer sind. Was die Fußballmannschaft beim Spiel erlebe, ist ein Stück Unbeschwertheit. Wenn hier geschossen wird, dann sind es Tore. Wenn wer verlegt wird, dann der Seilzer vom Verteidiger! Es ist ein Stück jenes Lebens, das für

Kärntner Jugendliche so selbstverständlich ist.

Fußballadressen, eine kleine Wiese, von der sie nicht vorziehen werden, zwei Tore, das brauchen die Tschetschenen, um nach der Arbeit üben zu können. „Zum Spielen brauchen wir Gegner“, lachen Hussein und sein Goalie Aslanbek Molayev. Seit Aslanbek im Tor steht, sind die Tschetschenen richtig stark. Die Burschen wirken sympathisch, sind selbstbewusst. Das ist jenseitig der Tschetschenen. Sie treffen nicht als Rüstler auf, sie werden, was ihnen zusteht, Asyl!

Das hat auch den Psychologen Stupnij beeindruckt. „Dieses sozio, würdevolle Auftreten ist

auch für unsere Behörden hier völlig neu! Aber der Großteil der bei uns lebenden Tschetschenen kommt aus den Bergen des Nordkaukasus. Dort kennt man keine Untertanenmentalität! Deshalb mag ich die Tschetschenen, die haben mit Zivilcourage beggbracht.“

Manche der Flüchtlingsfamilien werden auch in Kärnten noch begleitet. Wir wissen, wo du wohnst, wo deine Verwandten leben!“, sagt die Fußballerin sorglos nach insper für Was And Tugler ist Kärntner Fußball, Betreibern der Familien, deren Angehörige in der Unabhängigkeitsbewegung aktiv waren. „Klar Stupnij auf Schiri, wir wissen wo dein

Auto steht“, ruft bei den Fußballturnieren niemand. Das Volk ohne Untertanenmentalität beugt sich den Entscheidungen der Usparretischen, die meist vor dem Match zwanglos bestimmt werden. Nach den Spielen ist mitan in der Integration. Da werden über Sprache und Kulturfragen hinweg Ergebnisse und Spitzräge diskutiert, weitere Treffen ausgemacht. Kärntner Demokraten und Tschetschenische PPTM (Politik) haben im März 2009 ein Informationsgespräch. Die Gemeinsamkeiten über irrtum stellt. Integration ist wie Fußball. Oh! gestehen ein paar kleine Schritte Richtung Mitspiele, um aus dem Abseits zu kommen.

Während des Ramadan gibt es zwar keine Spiele, aber beim - reduzierten - Training halten sich die tschetschenischen Kicker in Schwung.

„In den Bergen des Nordkaukasus kennt man keine Untertanenmentalität.“
Siegfried Stupnij, Verein Aspis

Siegfried Stupnij legt die Rutsche zur Integration

Aslanbek Molayev gibt als neuer Torhüter seiner Mannschaft Rückhalt

Австрийская пресса активно комментировала турнир